



## ADRIEN PERRUCHON

### Dirigent

Der französische Dirigent Adrien Perruchon ist seit der Spielzeit 2021/22 Musikdirektor des Orchestre Lamoureux in Paris. Während seiner ersten Amtszeit dirigierte er das Orchester auch im Brucknerhaus Linz und musizierte mit Solisten wie Lise Berthaud, Edgar Moreau und Emmanuel Ceysson.

Nach seinem außergewöhnlichen Debüt mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France in Paris, ließ Perruchon keinen Zweifel daran, dass er ein großes Talent hat, seine Mitmusiker zu außergewöhnlichen musikalischen Ergebnissen zu führen. Perruchon hat mit Orchestern wie Los Angeles Philharmonic, The Cleveland Orchestra, Tapiola Sinfonietta, Orchestre de Chambre de Lausanne, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, WDR Funkhausorchester, NDR Radiophilharmonie Hannover, Brussels Philharmonic, Antwerp Symphony Orchestra, Ulster Orchestra, Tokyo Symphony Orchestra sowie Mozarteumorchester Salzburg zusammengearbeitet. Mit den Wiener Symphonikern feierte er sein Debüt im Wiener Musikverein und ging mit Hilary Hahn in ganz Deutschland auf Tournee. Darüber hinaus hat er mit Solist:innen wie Pierre-Laurent Aimard, Gautier Capuçon, Augustin Hadelich, Vadim Gluzman, Katia und Marielle Labèque, Kristine Opolais, Javier Perianes, Alina Pogostkina und Jean-Yves Thibaudet zusammengearbeitet.

Zu den jüngsten Höhepunkten zählen Perruchons Debüt im Concertgebouw Amsterdam mit dem Netherlands Philharmonic Orchestra, die Eröffnung des Internationalen Brucknerfestes in Linz, sein erster Auftritt in der Londoner Cadogan Hall und eine ausführliche Europatournee mit Gautier Capuçon und dem Orchestre de chambre de Paris. Er dirigierte auch das Orchestre National du Capitole de Toulouse, das Orchestre National de Lyon, das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, das Philharmonische Staatsorchester Hamburg, das Swedish Chamber Orchestra und das Orchestre symphonique de Québec. In der Saison 2023/24 wird Perruchon sowohl bei den Nürnberger Symphonikern wie auch beim Beijing Symphony Orchestra debütieren. Mit Alexej Gerassimez kehrt er zu den Düsseldorfer Symphonikern zurück und wird auch beim Orchestre Philharmonique de Radio France, dem Symfonieorkest Vlaanderen und der Kymi Sinfonietta wieder zu erleben sein.

Von Barrie Koskys gefeierte Inszenierung von Offenbachs *Orpheus in der Unterwelt* leitet er 2023/24 eine Wiederaufnahme an der Deutsche Oper am Rhein und dirigiert Beethovens *Fidelio* an der Opéra de Dijon und Offenbachs *Les Brigands* an der Komischen Oper Berlin. Zu den vergangenen Opernhighlights gehören das Dirigat von Koskys Inszenierung von Offenbachs *Orpheus in der Unterwelt* an der Komischen Oper Berlin und der Deutschen Oper am Rhein, das einer Inszenierung von Laurent Pelly von Offenbachs *Le roi Carotte* an der Opéra de Lyon, von einer Neuinszenierung von Bizets *Carmen* durch Florentine Klepper an der Opéra de Dijon sowie von Aufführungen von *Benvenuto Cellini* (Berlioz), *La Bohème* (Puccini), *Don Giovanni* (Mozart) und den beiden Ravel Opern *L'Heure Espagnole* / *L'Enfant et les Sortilèges* an der Oper Köln.

Zu Perruchons Diskografie gehört eine Opus-Klassik-prämierte Zusammenarbeit mit Anneleen Lenaerts und den Brüsseler Philharmonikern mit Werken für Harfe von Nino Rota, die 2019 bei Warner Classics erschienen ist. Weitere Veröffentlichungen umfassen die Violinkonzerte von Strawinsky und Corigliano mit Amanda Favier und dem Orchestre Philharmonique Royal de Liège (NoMadMusic, April 2020) sowie die ersten Klavierkonzerte von Beethoven und Liszt mit Jae-Hyuck Cho und dem Royal Scottish National Orchestra (Sony Classical, März 2019).

Adrien Perruchon begann seine musikalische Ausbildung am Klavier, bevor er im Laufe seiner Karriere zu Fagott und Schlagzeug wechselte. 2003 wurde er von Myung-Whun Chung zum Chefpaiker des Orchestre Philharmonique de Radio France und anschließend des Seoul Philharmonic Orchestra ernannt, wo er beide Positionen bis 2016 innehatte. In den Spielzeiten 2015/16 und 2016/17 war Perruchon als Dudamel Conducting Fellow beim Los Angeles Philharmonic tätig.